

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Zur Ausstellung «50 Jahre Gottfried-Keller-Stiftung»
im Kunstmuseum, Bern.**

Dr. h. c. Cuno Amiet an der Arbeit im Wolfsberg an einem der vier Originalsteine für das lithografierte Plakat zur Ausstellung «50 Jahre Gottfried-Keller-Stiftung». Im Hintergrund Herr J. E. Wolfensberger.

den. Wenn Italien für sich selbst oder mit unseren städtischen Kunstgewerblern zusammen ausstellen würde, würden alle gezeigten Arbeiten eher auf gleicher Ebene liegen.

Als grosses Verbindungsmotiv zwischen den südlich-italienischen und nördlich-schweizerischen Ausstellungskojoen finden wir eine demonstrativ dargestellte Aufmachung des künftigen Wasserweges von der Adria nach Locarno. Die Metropole am Verbano steht für uns im Vordergrund des Interesses. Dieser neue schweizerische Meerhafen wird unweit des bereits bestehenden Flugplatzes bei der Tessinmündung angelegt werden, in Verbindung zur zwei Kilometer entfernten Station Riazino der Strecke nach Bellinzona. Die Italiener haben gewisse grössere Teilstrecken bereits durchstudiert, auch finanziell bereinigt und hoffen, vier Jahre nach Friedensschluss von Venedig bis Mailand mit 1000-Tonnen-Kähnen fahren zu können. So hilft auch diese Neuheit, die Handwerkermesse auf ihre Art interessant zu gestalten. Ferner ist eine Schau über die Altstoffe und ihre Wiederverwendung der Messe eingefügt worden.

ek.

«Casa dell'Arte, Ascona»

So scheint also Ascona zu seinem Kunsthaus gekommen zu sein. Die Vereinigung der gesamten Asconer Künstler hat ihre erste Ausstellung im vergangenen Sommer durchgeführt. Dieses Jahr ist nun ein anderes, das heisst mehrhundertjähriges Haus im Zentrum der Ortschaft für die Zwecke der Kunstlerschaft neu eingerichtet und bezogen worden. Etwa 50 Namen stehen auf dem Programm, davon eine ganze Anzahl Altbe-

kannte, während zugleich neue Sterne den Kunsthimmel bereichern, wovon allerdings mehrere einen kaum wahrnehmbaren Glanz ausstrahlen. Man mag juryfreie Ausstellungen damit begründen oder entschuldigen, dass jedermann selbst das ihm Passende bewundern und das andere übersehen kann, aber die Gefahr liegt nahe, das Gesamtniveau eben doch herunterzudrücken.

Es sind zum Beispiel vertreten: Osswald, Henninger, Epper, W. J. Müller, Mc Couch, Kohler, Helbig, Frick (die letzteren sechs stellen zur Zeit in der Berner Kunsthalle aus) und ausserdem die teilweise ebenfalls in Ascona ständig oder auch nur vorübergehend lebenden restlichen etwa zwanzig mit ganz verschiedenartigem Können. (Sonderbarerweise fehlen Lücy und Rosetta Leins gänzlich.) Ausser Werken der Malerei und Plastik ist auch einiges gutes Kunstgewerbe vertreten, ferner eine Anzahl typischer Figuren des Asconer Marionettentheaters. Alte Tessiner Möbel, Truhen, Schränke, Stühle usw. beleben die Räumlichkeiten angenehm und weisen auf die einstige gute Handwerkertradition hin. Mappen, gefüllt mit Zeichnungen, lassen die Besucher interessante Einblicke in das Schaffen der Asconer Künstler tun.

ek.

An die Besitzer von Gemälden von A. H. Pellegrini

Zwecks Zusammenstellung eines möglichst vollständigen Oeuvre-Kataloges des Basler Kunstmalers Alfred Heinrich Pellegrini sind Besitzer von Gemälden, Zeichnungen und Graphiken höflichst gebeten, dies der Katalog-Bearbeiterin, Fr. Anne-Marie Thormann, Haspelgasse 15, Bern, mitzuteilen.



Fenster und Türen abdichten

mit **FERMETAL**, der erstklassigen Metalldichtung. 10 Jahre Garantie. Spezialität: Regenabdichtung.

FERMETAL A.G. für Metaldichtungen
Zürich, Sihlstrasse 43 Telephone 3 90 25